

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.											
Grauweiden-Gebüsch am N Ufer Carwitzer See O Ziegenwerder						X								0 6 0 8 - 2 2 2 - 4 0 3 6																	
														Anschluß in TK																	
Standort /Geologie														Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
Moorsenke in kuppiger Grundmoräne																				1 2 7						0 0 8 7					
Naturraum						Woldegk-Feldberger-Hügelland																									
3 2 2																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						7 5 0 6											
Mecklenburg-Strelitz						Feldberger Seenlandschaft								Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																	
20446														max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																									
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP 1								FiB																	
X						NSG LSG BR								FFH-Geb. 1																	
						ND GLB FnB								Wald-Totalreservat																	
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																			
Code V W N S V U																															
% 8 5 1 5																															
Vegetationseinheiten																															
Grauweiden-Gebüsch, Unterwasservegetation																															
Habitats + Strukturen																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
In der Uferzone am Nordufer des Carwitzer Sees wenig östlich des Ziegenwerders befindet sich eine Moorsenke, die über einen Graben entwässert wird. Trotzdem wurde sie früher wahrscheinlich nur sehr extensiv oder gar nicht genutzt.genutzt.																															
Gegenwärtig existiert in Senkenzentrum eine offene Wasserfläche, die wohl auch über längere Perioden erhalten bleibt. Zum Kartierungszeitpunkt fand sich in ihr ein großer Wasserfeder-Bestand. Nach weiteren Unterwasserpflanzen konnte wegen der Unzugänglichkeit nicht gesucht werden. Weitere Arten (z. B. Ceratophyllum-Arten, Wasserhahnenfuß-Arten) sind aber anzunehmen. Auf dem wasser hatten sich dichte Algenmatten gebildet.																															
In den noch überstauten Randzonen wuchs Glyceria fluitans. Hier könnte sich nach weiterem sommerlichen Absinken des Wasserstandes eine flutrasenähnliche Vegetation oder auch eine Schlammflur (VSB) entwickeln.																															
Umschlossen wird die Wasserfläche von einem wenig artenreichen Grauweiden-Gebüsch, welches Anfang Juni größtenteils nur in der Randzone begelbar war. Außerdem stehen hier einige Silber-Weiden.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
X typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
keine Gefährdung X																															
Empfehlung																															
keine																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		6		0		8		-		2		2		2		-		4		0		3		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	Torf, wenig gestört		☐	☐	dystroph		☐	☐	trocken		☐	☐	eben		☐	☐	N											
☐	☒	Torf, degradiert		☐	☐	oligotroph		☐	☐	mäßig trocken		☐	☐	wellig		☐	☐	NO											
☐	☐	Antorf		☐	☐	mesotroph		☐	☐	wechselfeucht		☐	☐	kuppig		☐	☐	O											
☐	☐	Sand		☐	☒	eutroph		☐	☐	frisch		☐	☐	düinig		☐	☐	SO											
☐	☐	Kies / Steine		☐	☐	poly- / hypertroph		☒	☐	feucht		☐	☐	Berg / Rücken		☐	☐	S											
☐	☐	Lehm		☐	☐			☐	☒	sehr feucht		☐	☐	Riedel		☐	☐	SW											
☐	☐	Ton		☐	☐			☒	☐	naß		☐	☐	Flachhang <= 9°		☐	☐	W											
☐	☐	Halbkalk / Kalk		☐	☐			☐	☒	offenes Wasser		☐	☐	Steilhang > 9°		☐	☐	NW											
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Nische															
☐	☐			☐	☐			☐	☐	quellig		☐	☒	Senke / Strecksenke															
☐	☐	gestörter Boden		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Kerbtal															
☐	☐			☐	☐			☐	☐			☐	☐	Sohlentäl															

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k	g	k	g
☐	☐	☐	Fischerei
☐	☐	☐	Angeln
☐	☒	☐	Erholung
☐	☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	☐	Verkehr
☐	☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	☐	sonstige Nutzung:
Nutzungsart			
k	g	k	g
☐	☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☒	☐	Grünland, extensiv
☐	☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	☐	Nadelwald
☐	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☒	☐	Gehölz
☐	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache
☐	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	☐	Graben
☐	☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	☐	Weg
☐	☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<u>Hottonia palustris</u>	Salix cinerea		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis stolonifera	Carex elata	Carex hirta	Equisetum palustre
Galium palustre	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Juncus inflexus
Lathyrus pratensis	Lemna minor	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris
Myosotis palustris	Oenanthe aquatica	Phalaris arundinacea	Poa trivialis
Polygonum amphibium	Rorippa amphibia	Rorippa palustris	Salix alba
Sparganium erectum	<u>Stellaria palustris</u>	Veronica beccabunga	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 09.06.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer	Foto: 2 Folgeseiten: 0